

ist 1904 eine Wasserkraft auf 10 Jahre mit Option auf weitere 8 Jahre von der betriebsführenden Firma gepachtet.

Das Elektrizitätswerk Weimar hat die Ges. in eigenem Betrieb. Diese Centrale giebt elektrischen Strom für Licht und Kraft und Bahnbetrieb ab; ihr Betrieb wurde am 15./12. 1898 eröffnet. Der Betrieb der Ges. gehörigen 3,25 km langen elektrischen Bahn wurde im Juni 1899 eröffnet; Konzess. 40 Jahre ausschliesslich, alsdann geht das ganze Unternehmen kostenlos in den Besitz der Stadt Weimar über, doch kann die Stadt bereits ab 1919 die Anlagen unter gewissen Bedingungen übernehmen. Anlagewert 1./10. 1907 M. 1 820 461. Bruttogewinn 1905/1906 M. 129 336. Leistungsfähigkeit 1700 HP.

Die Ges. erwarb 1899/1900 von der Firma Siemens & Halske die derselben auf 50 Jahre erteilte Konzession zum Betriebe eines Elektrizitätswerkes und einer elektrischen Strassenbahn in Hof. Der Bau kostete etwa M. 1 600 000. Betriebseröffnung 1./7. 1901. Anlagewert 30./9. 1907 M. 1 667 648. Leistungsfähigkeit 1580 HP.

Ferner erwarb die Akt.-Ges. mit Genehmigung der ausserord. G.-V. vom 27./4. 1901 von der Firma Siemens & Halske A.-G. das Elektrizitätswerk des Ostens von München, u. zwar zum Anlagewerte per 1./7. 1901 von M. 1 745 286. Ausserdem übernahm die A.-G. zum Nennwert die gesamten nom. Lire 800 000 der jetzt voll eingezahlten Aktien der Elettricità Toscana in Pisa, ferner die gesamten Lire 1 200 000 der ebenfalls jetzt voll eingezahlten Aktien der Elettricità Umbra in Perugia u. die gesamten Lire 800 000 Aktien der Elettricità Alessandria in Alessandria, Italien.

Das Elektrizitätswerk des Ostens von München in Riem wurde erbaut auf Grund im Jahre 1898 zwischen der Firma Siemens & Halske A.-G. und 46 Gemeinden bzw. Ortschaften abgeschlossenen Verträge. Konzessionsdauer für die Gemeinden Berg am Laim und Taufkirchen 30 Jahre, für alle übrigen Gemeinden 40 Jahre. Die Inbetriebsetzung der Centrale, welche mit 1250 HP. arbeitet, erfolgte am 24./1. 1900, die Konzession läuft bis 31./12. 1930 bzw. 31./12. 1940, sie ist eine ausschliessliche und unbeschränkte. Anlagewert jetzt M. 1 816 316. Für die Erteil. der Konz. werden die Gemeinden an dem über 7% des Herstellungspreises der Anlage hinausgehenden Reingewinn beteiligt.

Die Unternehmungen der drei vorerwähnten italienischen Elektrizitätsgesellschaften, deren Aktien erworben wurden, sind folgende:

Das Elektr.-Werk Pisa A.-G. Elettricità Toscana. A.-K. Lire 800 000. Betrieb begonnen 1./12. 1899. Centrale mit 570 HP. Die Konz.-Dauer läuft bis 17./8. 1926. Anlagewert 1./7. 1907 M. 1 663 468. Leistungsfähigkeit 930 HP.

Das Elektrizitätswerk und die Strassenbahn in Perugia, welche von der A.-G. Elettricità Umbra betrieben werden. A.-K. Lire 1 200 000. Die Inbetriebsetzung der mit 850 HP. ausgerüsteten Centrale und der ca. 4 km langen Bahn erfolgte am 1./1. 1900. Konz. bis 31./12. 1929. Anlagewert am 1./7. 1907 M. 1 598 049. Leistungsfähigkeit 950 HP.

Die A.-G. Elettricità Alessandria betreibt das Elektrizitätswerk Alessandria in Italien. A.-K. Lire 800 000. Centrale mit 700 HP. Inbetriebsetzung am 1./1. 1900. Konzession bis 31./12. 1929. Anlagewert 1./7. 1907 M. 808 636. Leistungsfähigkeit 700 HP. — Die Anlagewerte bei den 3 italien. Gesellschaften setzen sich aus dem A.-K. und den Buchforderungen zusammen.

Nach einem von der „Siemens“ Elektrische Betriebe A.-G. mit der Firma Siemens & Halske A.-G. getroffenen Abkommen pachtete letztere Ges. den Betrieb der Centralen in Hof, München-Ost, Perugia, Alessandria, Malaga und Pisa unter folgenden Bedingungen: Siemens & Halske A.-G. führen den Betrieb selbständig, bestreiten alle Ausgaben einschl. Steuern, Versicherungen etc. und vereinnahmen alle Einnahmen und garantieren einen an die Verpächterin Ende des Jahres abzuliefernden Betriebsüberschuss von $7\frac{1}{2}\%$ des Anlagekapitals. Beträgt der Betriebsüberschuss mehr als $7\frac{1}{2}\%$, so erhalten von dem Mehr die Verpächterin $\frac{2}{3}$, die Siemens & Halske A.-G. $\frac{1}{3}$. Diese $7\frac{1}{2}\%$ sind wie folgt zu verwenden: 5% zur Verzinsung des Anlagekapitals, $2\frac{1}{2}\%$ für Rückstellung in den Ern.- u. Tilg.-F. Der Anteil des Ertrages über $7\frac{1}{2}\%$ steht zur freien Verfügung der Verpächterin. Ebenso garantieren Siemens & Halske A.-G., welche unter sinngemässer Anwendung der vorstehenden Pachtbedingungen den Betrieb der Centralen in Pisa, Perugia und Alessandria überwachen, der Akt.-Ges. auf den von ihr aufgewendeten Betrag für die einzelnen Anlagen ein Jahresergebnis von mind. $7\frac{1}{2}\%$, wovon $2\frac{1}{2}\%$ für den Ern.- u. Tilg.-F. bestimmt sind.

Übersicht über die Werke der Gesellschaft:

Name der Anlage	Betriebseröffnung am	Leistungs-fähigkeit PS.	Erzeugte Kilowattstunden im Geschäftsjahre			
			1903/04	1904/05	1905/06	1906/07
Weimar . . .	Centrale: 15./12. 1898 Bahn: 4./6. 1899	1700	601 410	732 800	823 560	?
Malaga . . .	15. Oktober 1897	1350	1 834 455	2 166 062	2 426 400	?
Hof . . .	Centrale: 1./7. 1901 Bahn: 1./8. 1901	1580	767 180	832 620	960 160	?
München-Ost .	24. Januar 1900	1250	907 053	959 704	979 365	?
Pisa	1. Dezember 1899	930	577 718	629 268	793 499	?
Perugia . . .	1. Januar 1900	950	640 480	731 859	807 790	?
Alessandria .	1. Januar 1900	700	534 863	564 071	646 640	?